



### Cryptologie 3

Aufgabenblatt 3, 2017-05-15

#### Aufgabe 1 [8 PUNKTE]

- (a) [2 PUNKTE] Welche der beiden folgenden gegebenen Gleichungen beschreibt eine elliptische Kurve über den rationalen Zahlen  $\mathbf{Q}$ ? Begründen Sie ihre Antwort!

$$y^2 = x^3 - 43x + 166 \quad y^2 = x^3 - 3x + 2$$

- (b) [2 PUNKTE] Gegeben ist der Punkt  $P_1 = (3, 8)$ , der auf einer der beiden Kurven aus (a) liegt. Bestimmen Sie einen weiteren Punkt  $P_2$  der Kurve als Schnittpunkt der Tangente in  $P_1$  mit der Kurve.
- (c) [2 PUNKTE] Bestimmen Sie die Summen  $P_1 + P_2$  und  $P_1 - P_2$  in  $E(\mathbf{Q})$ .
- (d) [2 PUNKTE] Beweisen Sie, dass ein Polynom  $x^3 + ax + b$  keine mehrfache Nullstelle besitzt, falls die Diskriminante  $\Delta = 4a^3 + 27b^2 \neq 0$  ist.

*Lösungsvorschlag:*

- (a) Nachzuprüfen ist, ob der Wert der Diskriminante von 0 verschieden ist:

$$\Delta_0 = 4(-43)^3 + 27(166)^2 = 425984 \neq 0 \quad \text{und} \quad \Delta_1 = 4(-3^3) + 27(2^2) = 0$$

Damit beschreibt die erste Gleichung eine elliptische Kurve, die zweite hingegen nicht.

- (b)  $P_1 = (3, 8)$  erfüllt die erste Gleichung. Wegen  $y_1 = 8 \neq 0$  ist die Kurvengleichung nach  $x$  zu differenzieren:

$$2yy' = 3x^2 - 43$$

Einsetzen von  $P_1$  liefert

$$16y' = 27 - 43 = -16 \quad \text{also} \quad y' = -1$$

Mit dieser Steigung ergibt sich die Tangente im Punkt  $P_1$  zu

$$y = -x + 11$$

Einsetzen in die Kurvengleichung liefert

$$0 = x^3 - 43x + 166 - (-x + 11)^2 = x^3 - x^2 - 21x + 45 = (x - 3)^2(x + 5)$$

woraus man den Schnittpunkt der Tangente in  $P_1$  mit der Kurve als  $P_2 = (-5, 16)$  bestimmt.

- (c) Für die beiden Punkte  $P_1$  und  $P_2$  der Tangentenmethode gilt in  $E(K)$

$$P_1 + P_1 + P_2 = O \quad \text{bzw.} \quad P_1 + P_2 = -P_1 = (3, -8)$$

Um  $P_1 - P_2 = (3, 8) + (-5, -16)$  zu bestimmen, verwenden wir die Sekantenmethode: wegen  $x_1 \neq x_2$  erhalten wir die Sekantengleichung

$$y = \frac{8 + 16}{3 + 5}(x + 5) - 16 = 3x - 1$$

Einsetzen in die Kurvengleichung liefert

$$0 = x^3 - 43x + 166 - (3x - 1)^2 = x^3 - 9x^2 - 37x + 165 = (x - 3)(x + 5)(x - 11)$$

Damit haben wir als Schnittpunkt der Sekante mit der Kurve den Punkt  $P_3 = (11, 32)$  gefunden, woraus  $P_1 - P_2 = -P_3 = (11, -32)$  folgt.

(d) Wir argumentieren indirekt: Aus

$$(x - u)^2(x - v) = x^3 - (2u + v)x^2 + (u^2 + 2uv)x - u^2v = x^3 + ax + b$$

folgt unmittelbar

$$v = -2u \quad , \quad a = -3u^2 \quad \text{und} \quad b = 2u^3$$

Dann erhält man die Diskriminante  $\Delta = 4a^3 + 27b^2 = -108u^6 + 108u^6 = 0$ . Ist dagegen die Diskriminante von 0 verschieden, kann die Kurve keine doppelte Nullstelle haben.

## Aufgabe 2 [10 PUNKTE]

Betrachten Sie den Ring  $\mathbf{G}$  der ganzen Gauß'schen Zahlen.

- (a) [4 PUNKTE] Berechnen Sie  $\text{ggT}(18 - 4i, 3 + 15i)$ .
- (b) [6 PUNKTE] Analog zu  $\mathbb{Z}_n$  als Menge der Restklassen modulo einer natürlichen Zahl  $n$  lässt sich die Menge  $\mathbf{G}_c$  der Restklassen modulo einer ganzen Gauß'schen Zahl  $c = a + bi$  definieren.  
Beweisen Sie: Falls  $|\text{ggT}(x + yi, c)| = 1$  dann existiert ein Inverses von  $x + yi$  modulo  $c$ .  
Berechnen Sie das Inverse von  $2 + 5i$  modulo  $5 + 5i$ .

*Lösungsvorschlag:*

- (a) Statt  $a + ib$  schreiben wir  $\langle a, b \rangle$ .

Algorithmus 13.1 liefert

$$\begin{aligned} g_0 &= \langle 18, -4 \rangle \\ g_1 &= \langle 3, 15 \rangle \\ g_2 &= \langle 18, -4 \rangle - \langle 3, 15 \rangle \langle 0, -1 \rangle = \langle 3, -1 \rangle \\ g_3 &= \langle 3, 15 \rangle - \langle 3, -1 \rangle \langle -1, 5 \rangle = \langle 1, -1 \rangle \\ g_4 &= \langle 3, -1 \rangle - \langle 1, -1 \rangle \langle 2, 1 \rangle = 0 \end{aligned}$$

Folglich gilt  $\text{ggT}(\langle 18, -4 \rangle, \langle 3, 15 \rangle) = \langle 1, -1 \rangle$ .

Wir können das Verfahren aber auch in derselbem Schema aufschreiben, das uns vom Euklidischen Algorithmus her bekannt ist:

$$\begin{aligned} \langle 18, -4 \rangle &= \langle 0, -1 \rangle \cdot \langle 3, 15 \rangle + \langle 3, -1 \rangle \\ \langle 3, 15 \rangle &= \langle -1, 5 \rangle \cdot \langle 3, -1 \rangle + \langle 1, -1 \rangle \\ \langle 3, -1 \rangle &= \langle 2, 1 \rangle \cdot \langle 1, -1 \rangle + \langle 0, 0 \rangle \end{aligned}$$

- (b) Vorüberlegung: Für  $c = \langle a, b \rangle \in G$  erhält man eine kanonische Menge  $K_c$  von Repräsentanten für  $G_c$ , indem man das von  $\langle |a|, -|b| \rangle$  und  $i \cdot \langle |a|, -|b| \rangle = \langle |b|, |a| \rangle$  aufgespannte Quadrat betrachtet, wobei die Randpunkte zwischen  $\langle |a|, -|b| \rangle$  bzw.  $\langle |b|, |a| \rangle$  und der Summe dieser Punkte einschließlich zu entfernen sind. Ganz  $G$  läßt sich mit Parallelverschiebungen dieses Quadrats überdecken ("pflastern").

Die Abbildung  $G \xrightarrow{\text{mod}\langle a, b \rangle} K$  bildet nun Elemente von  $G$  auf die entsprechenden Punkte in  $K_c$  gemäß dieser Pflasterung ab. Man beachte, dass für vier sich nur um  $\pm 1$  bzw.  $\pm i$  unterscheidende Punkte dasselbe  $K$  verwendet wird, damit die Einheiten  $\langle 0, 0 \rangle$  sowie  $\langle 1, 0 \rangle$  bzgl. Addition und Multiplikation in  $G$  in der Repräsentantenmenge  $K$  enthalten sind (andernfalls hätte man ungewöhnliche multiplikative Einheiten in der Repräsentantenmenge).

In jedem *Hauptidealring*, d.h., in jedem kommutativen nullteilerfreien Ring, in dem Jedes Ideal ein Hauptideal ist, läßt sich der ggT immer als Linearkombination der Argumente darstellen (Lemma von Bezout).

Ist der Ring sogar *Euklidisch*, d.h., läßt sich eine *Division mit Rest* definieren, so kann man diese zur Bestimmung des ggT verwenden, mittels des *Euklidischen Algorithmus*.

Gemäß Algorithmus 13.1 erhalten wir  $g := \text{ggT}(\langle x, y \rangle, \langle a, b \rangle)$  als Linearkombination der Gauß'schen Zahlen  $\langle x, y \rangle$  und  $\langle a, b \rangle$ , etwa

$$g = \langle u, v \rangle \langle x, y \rangle + \langle e, d \rangle \langle a, b \rangle$$

mit  $\langle u, v \rangle, \langle e, d \rangle \in G$ . Wegen  $|g| = 1$  läßt sich also auch 1 als Linearkombination derselben Gauß'schen Zahlen darstellen:

$$1 = \frac{\langle u, v \rangle}{g} \langle x, y \rangle + \frac{\langle e, d \rangle}{g} \langle a, b \rangle$$

Modulo  $\langle a, b \rangle$  stimmen also 1 und  $\frac{\langle u, v \rangle}{g} \langle x, y \rangle$  überein, woraus wir  $\langle x, y \rangle^{-1} \text{ mod } \langle a, b \rangle = \frac{\langle u, v \rangle}{g}$  schließen.

Um  $\langle 2, 5 \rangle$  modulo  $\langle 5, 5 \rangle$  zu invertieren, verwenden wir erneut Algorithmus 3.3:

$$\begin{array}{l} \langle 5, 5 \rangle = \langle 1, -1 \rangle \cdot \langle 2, 5 \rangle + \langle -2, 2 \rangle \quad \langle 0, 0 \rangle = \langle 1, -1 \rangle \cdot \langle 0, -1 \rangle + \langle 1, 1 \rangle \\ \langle 2, 5 \rangle = \langle 1, -2 \rangle \cdot \langle -2, 2 \rangle + \langle 0, -1 \rangle \quad \langle 0, -1 \rangle = \langle 1, -2 \rangle \cdot \langle 1, 1 \rangle + \langle -3, 0 \rangle \\ \hline \langle -2, 2 \rangle = \langle 2, 2 \rangle \cdot \langle 0, -1 \rangle + \langle 0, 0 \rangle \end{array}$$

Der resultierende Wert  $\langle -3, 0 \rangle$  ist nur bis auf eine Einheit ( $\pm 1$  oder  $\pm i$ ) als Faktor das gesuchte Inverse. Der nötige Faktor ergibt sich wegen

$$\langle 2, 5 \rangle \langle -3, 0 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle = \langle -6, -15 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle = \langle 9, 0 \rangle = \langle -1, 0 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle$$

zu  $-1$ , denn das liefert

$$\langle 2, 5 \rangle \langle 3, 0 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle = \langle 6, 15 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle = \langle 1, 0 \rangle$$

Achtung: Die Gleichung  $\langle -6, -15 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle = \langle -1, 0 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle$  darf *nicht* so interpretiert werden, dass komponentenweise modulo 5 zu rechnen ist, wie man an der Tatsache  $\langle -6, -15 \rangle \text{ mod } \langle 5, 5 \rangle = \langle 9, 0 \rangle$  sieht. Bei Moduli, deren Absolutbeträge von Real- und Imaginärteil nicht übereinstimmen, könnte ein derartiger Verdacht gar nicht aufkommen.